

SAS Praxis-Spezialist:in HEVE

Mehr Infos unter
hslu.ch/sas102



Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen und herausfordernden Verhaltensweisen verstehen und begleiten

Die Teilnehmenden des Short Advanced Studies SAS Praxis-Spezialist:in HEVE lernen, herausforderndes Verhalten (HEVE) von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen multiperspektivisch zu verstehen und professionell zu begleiten. Sie sind in der Lage, hypothesengeleitete Betreuungs- und Begleitkonzepte zu entwickeln sowie Massnahmen der Prävention, Deeskalation, des Notfallhandelns und der Nachsorge fachlich fundiert umzusetzen.



Prof. Dr. Stefania Calabrese
Programmleitung

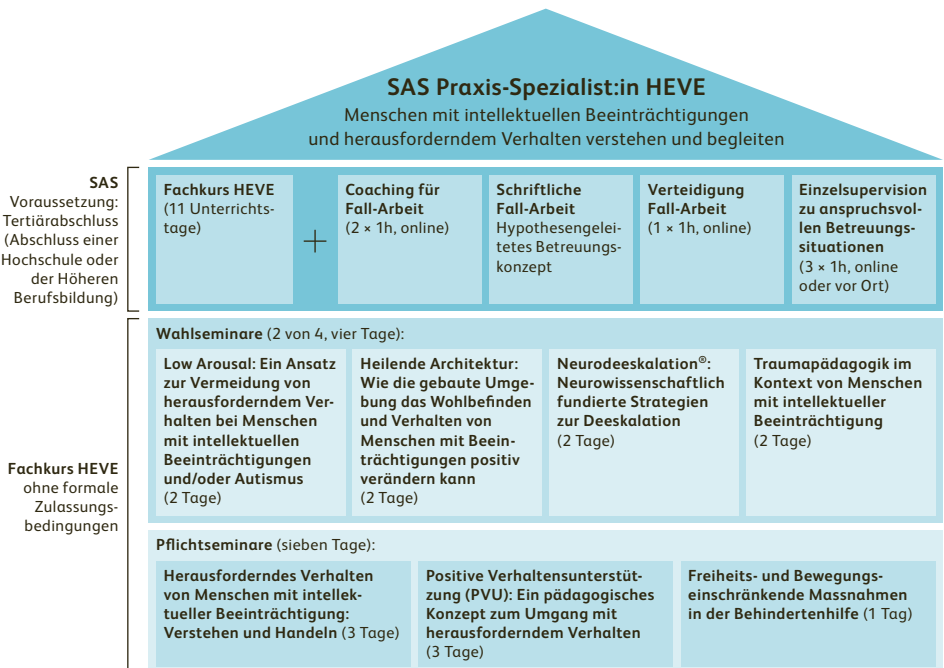
Fachpersonen in der Begleitung von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen und herausforderndem Verhalten (HEVE) stehen vor vielschichtigen Anforderungen: Sie begegnen Menschen in Krisen, müssen in angespannten Situationen professionell handeln und sich zugleich in einem Spannungsfeld zwischen Beziehungsgestaltung, Grenzsetzung und institutionellen Rahmenbedingungen bewegen. Der Umgang mit unverständlichem Verhalten und komplexen Betreuungssituationen erfordert eine reflektierte Haltung, fachliche Kompetenz und Handlungssicherheit.

Im SAS Praxis-Spezialist:in HEVE werden wissenschaftlich fundierte Ansätze und praxiserprobte Methoden vermittelt, um herausforderndes Verhalten besser zu verstehen und professionell zu begleiten. Als zentrales, evidenzbasiertes Konzept wird die Positive Verhaltensunterstützung (PVU) vermittelt. Auch die kritische Auseinandersetzung mit freiheits- und bewegungseinschränkenden Massnahmen (FBM/BEM) ist Teil des Curriculums. Wahlmodule ermöglichen individuelle Vertiefungen – etwa zu Konzepten wie Traumapädagogik, Low Arousal, Neurodeeskalation[®] oder zur gestaltungspädagogischen Bedeutung von wohlbefindensfördernden Räumen.

Das SAS-Programm richtet sich an Fachpersonen, die ihr Handlungsrepertoire erweitern und Menschen mit HEVE mit fachlicher Kompetenz und verstehender Haltung begleiten wollen – reflektiert, wirksam und menschlich.

Haben Sie noch Fragen?

Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.



Inhalt des SAS

Das SAS-Programm umfasst fünf Fachseminare und einen Leistungsnachweis. Drei Fachseminare sind Pflicht-, zwei weitere können aus vier Wahlmodulen individuell gewählt werden.

Die Dauer kann individuell bestimmt werden und ist abhängig von den gewählten Wahlmodulen. Pflicht- und Wahlmodule müssen innerhalb von zwei Jahren besucht werden. Nach dem Besuch der Fachseminar-Module schliesst das SAS-Programm mit einem Leistungsnachweis ab.

Die Reihenfolge der Pflicht- und Wahlmodule kann individuell gewählt werden. Da alle Module in sich abgeschlossen sind und inhaltlich unabhängig voneinander funktionieren, ist ihre Abfolge für den Kompetenzerwerb nicht entscheidend.

Diese Weiterbildung kann auch als Fachkurs absolviert werden. Für den Besuch des Fachkurses gibt es keine formalen Zulassungsbedingungen. Teilnehmende, die das Angebot als Fachkurs besuchen, erarbeiten keinen Leistungsnachweis und erwerben keine ECTS-Credits.

Die Fachseminare können auch individuell und einzeln besucht werden (ohne formale Aufnahmebedingungen).

Pflichtmodule:

Fachseminar 1: Herausforderndes Verhalten: Verstehen und Umgang (Dieses Seminar findet alternierend an der HSLU – Soziale Arbeit in Luzern und an der FHNW in Olten statt)

Fachseminar 2: Positive Verhaltensunterstützung (PVU): Ein pädagogisches Konzept zum Umgang mit herausforderndem Verhalten

Fachseminar 3: Freiheitsbeschränkende und bewegungseinschränkende Massnahmen in der Behindertenarbeit

Wahlmodule (zwei aus vier):

Fachseminar 4: Low Arousal: Ein Ansatz zur Vermeidung von herausforderndem Verhalten bei Menschen mit intellektuellen und psychischen Beeinträchtigungen.

Fachseminar 5: Neurodeeskalation® - neurowissenschaftlich fundierte Strategien zur Deeskalation

Fachseminar 6: Traumapädagogik in der Arbeit mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

Fachseminar 7: Heilende Architektur - Wie die gebaute Umgebung das Wohlbefinden und Verhalten von Menschen mit Beeinträchtigungen positiv verändern kann

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis besteht in der Entwicklung eines hypothesengeleiteten Betreuungskonzepts für eine eigene Praxissituation. Dieser Prozess wird im Rahmen von Coachings fachlich begleitet. Zusätzlich absolvieren die Teilnehmenden drei Stunden Einzelsupervision, um herausfordernde Betreuungssituationen vertieft zu reflektieren.

(Änderungen vorbehalten)

Didaktisches Konzept

Didaktisches Konzept

Das SAS Praxis-Spezialist:in HEVE basiert auf einem didaktischen Konzept, das Theorie, Praxis und Reflexion eng miteinander verknüpft. Die Weiterbildung orientiert sich an den Prinzipien des erwachsenenbildnerischen Lernens und fördert die aktive Auseinandersetzung mit herausforderndem Verhalten im beruflichen Alltag.

Im Zentrum stehen:

- **Verknüpfung von Theorie und Praxis:** Wissenschaftlich fundierte Inhalte werden praxisnah vermittelt und auf konkrete Alltagssituationen bezogen.
- **Fallorientiertes Lernen:** Die Teilnehmenden bringen eigene Erfahrungen ein und entwickeln praxisrelevante Lösungsansätze.
- **Reflexion und Haltungsarbeit:** Eigene Wahrnehmungs- und Deutungsmuster werden reflektiert, um eine verstehensorientierte Haltung zu stärken.
- **Vielfältige Methoden:** Inputs, Kleingruppenarbeiten, Fallbesprechungen, Praxisbeispiele, kollegiale Beratung und Übungen sorgen für Abwechslung und nachhaltiges Lernen.
- **Begleitung im Transfer:** Durch Coachings und Supervisionen im Rahmen des Leistungsnachweises wird die Übertragung in die Praxis unterstützt und fachlich begleitet.

Ziele

Ziele

Das SAS-Programm vermittelt Fachpersonen in der Behindertenhilfe fundiertes Wissen und praktische Kompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten (HEVE). Ziel ist es, professionelles Handeln auf der Basis eines verstehensorientierten Zugangs zu stärken und die Qualität der Begleitung nachhaltig zu verbessern.

Die Teilnehmenden

- entwickeln ein vertieftes Verständnis für herausforderndes Verhalten im Kontext kognitiver Beeinträchtigung
- reflektieren ihre professionelle Haltung und erweitern ihr methodisches Handlungsrepertoire
- lernen praxiserprobte Konzepte wie Positive Verhaltensunterstützung (PVU), Traumapädagogik, Neurodeeskalation® oder Low Arousal kennen und anwenden
- setzen sich kritisch mit institutionellen Rahmenbedingungen sowie mit freiheitsbeschränkenden und bewegungseinschränkenden Massnahmen auseinander
- gewinnen Handlungssicherheit in der Gestaltung von Prävention, Deeskalation, Notfallintervention und Nachsorge
- übertragen das Gelernte in den Berufsalltag, entwickeln ein hypothesengeleitetes Betreuungskonzept und reflektieren herausfordernde Situationen im Rahmen von Einzelsupervisionen

Zielgruppen

Zielgruppen

Das SAS Praxis-Spezialist:in HEVE richtet sich an Fachpersonen aus der Behindertenhilfe, heilpädagogischen und/oder integrativen Schulen und angrenzenden Arbeitsfeldern, wie z.B. der Psychiatrie, die Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen und herausforderndem Verhalten begleiten.

Angesprochen sind insbesondere:

- Sozialpädagog:innen, Heilpädagog:innen, Pflegefachpersonen und weitere Fachpersonen in stationären, ambulaten oder schulischen Settings
- Fach- und Teamleitungen, die herausforderndes Verhalten reflektiert begleiten und den Umgang damit konzeptionell weiterentwickeln möchten
- Mitarbeitende in spezialisierten Wohn- und Arbeitsangeboten, heilpädagogischen Tagesschulen, Krisenintervention, Begleitetem Wohnen oder in (päd)agogischen Fachdiensten

Vorausgesetzt werden Praxiserfahrung in der Begleitung von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen sowie Interesse an einer vertieften Auseinandersetzung mit professionellen Zugängen zu HEVE.

Zulassung, Abschluss

Zulassung

Die Aufnahme in ein SAS-Programm setzt einen Tertiärabschluss voraus. Zugelassen sind somit Personen mit einem Abschluss einer Fachhochschule, Universität oder ETH oder mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung (Höhere Fachschule, eidg. Höhere Fachprüfung, eidg. Berufsprüfung). Personen mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung müssen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in einem für die Weiterbildung relevanten Berufsfeld verfügen.

Diese Weiterbildung kann auch als Fachkurs absolviert werden. Für den Besuch des Fachkurses gibt es keine formalen Zulassungsbedingungen. Teilnehmende, die das Angebot als Fachkurs besuchen, erarbeiten keinen Leistungsnachweis und können keine ECTS-Credits erwerben. Sie erwerben daher nicht den Titel Praxis-Spezialist:in HEVE, erhalten aber eine Teilnahmebestätigung für den erfolgreichen Besuch des Fachkurses HEVE.

Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss des SAS Praxis-Spezialist:in HEVE führt zum Titel Short Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ Praxis-Spezialist:in HEVE. Die Teilnehmenden erhalten den Titel, sofern sie:

- die erforderlichen 7 ECTS-Credits erarbeitet,
- mindestens 80 Prozent des Kontaktstudiums besucht,
- den Leistungsnachweis bestanden haben.

Anrechnung an CAS-Programm, Kosten, Dauer und Zeitaufwand

Anrechnung an CAS-Programm

Das SAS Praxis-Spezialist:in HEVE kann perspektivisch mit dem SAS Praxis-Spezialist:in SEED kombiniert werden. Gemeinsam bilden die beiden Weiterbildungen die Grundlage für den CAS Praxis-Berater:in HEVE und SEED. So wird eine vertiefte Qualifikation in der verstehensorientierten Begleitung sowie in der diagnostisch fundierten Einschätzung von Verhaltensweisen von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen ermöglicht.

Kosten

Die Kosten des SAS-Programmes entnehmen Sie der Website hslu.ch/sas102.

Dauer und Zeitaufwand

Die Dauer kann individuell bestimmt werden und ist abhängig von den gewählten Wahlmodulen. Pflicht- und Wahlmodule müssen innerhalb von zwei Jahren besucht werden.

Dozierende, Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung

Dozierende

Die Dozierenden im SAS Praxis-Spezialist:in HEVE verfügen über langjährige Praxiserfahrung im Umgang mit herausforderndem Verhalten sowie fundiertes Wissen zu (päd)agogischen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen. Sie sind mit den spezifischen Herausforderungen der Behindertenhilfe vertraut und bringen Expertise aus verschiedenen Berufsfeldern wie Sozial- und Heilpädagogik, Psychologie, Recht oder Architektur mit.

Die Namen der Dozierenden entnehmen Sie der Website hslu.ch/sas102.

Daten

Die Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website hslu.ch/sas102.

Anmeldung

Den Link für die Anmeldung zum SAS-Programm, den Anmeldeschluss sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website unter hslu.ch/sas102.

Administration (Auskunft)

Michèle Birrer, T +41 41 367 48 46,
michele.birrer@hslu.ch

Kursleitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Prof. Dr. Stefania Calabrese, T +41 41 367 49 55,
stefania.calabrese@hslu.ch

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Bildung, Erziehung und Betreuung; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Hochschule Luzern Soziale Arbeit

Werftstrasse 1
Postfach
6002 Luzern

T +41 41 367 48 48
sozialarbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialarbeit



Mehr Informationen zum
SAS Praxis-Spezialist:in HEVE